

## **Mexiko bereitet sich auf Gewalt vor: Wahlen und Kriegsangst**

Mexiko bereitet sich auf gewaltsame juristische Wahlen vor, während die Gewalt durch Kartelle ansteigt. Die Angst unter Kandidaten wächst, während die Bürger nach Schutz suchen. Ein Blick auf die angespannte Lage.



Gadi Mokotov macht Autos kugelsicher. In Mexiko-Stadt, wo er lebt, gibt es eine wachsende Nachfrage nach gepanzerten Fahrzeugen – von Militärfahrzeugen und geheimen Regierungsfahrzeugen bis hin zu den Cadillacs der Wohlhabenden der Hauptstadt und sogar zehn Jahre alten Hondas.

## Zunahme der Gewalt

Angesichts des Anstiegs krimineller Gewalt im ganzen Land sind die Wartelisten für seine Dienstleistungen länger geworden – und immer mehr seiner individuell angepassten Fahrzeuge kehren mit Einschusslöchern und zerbrochenen Fensterscheiben zur Reparatur zurück.

„Wir leben in einem Krieg“, sagt er zu CNN. „Ein Krieg mit den Kartellen.“ Trotz der Bemühungen aufeinanderfolgender Regierungen, gegen die tief verwurzelten Kartelle Mexikos vorzugehen, sterben jedes Jahr zehntausende Menschen bei kriminalitätsbedingten Todesfällen, **laut offiziellen Regierungszahlen**. Kürzlich brachte ein privater Kunde in Guadalajara seinen Ford Pickup Truck mit über 100 Einschusslöchern zu ihm zurück und brach in Tränen aus, dankbar überlebt zu haben.

## Gewaltsame Angriffe und politische Unsicherheit

In der Vergangenheit galt Mexiko-Stadt als relativ friedliche Oase im Land. Doch selbst hier nimmt die Gewalt zu, und die Mordrate ist im Vergleich zum Vorjahr um über 150 % gestiegen, berichtet El Pais.

Einige Angriffe scheinen darauf abzuzielen, eine Botschaft an die politische Elite Mexikos zu übermitteln. In der vergangenen Woche wurden zwei Mitarbeiter des Bürgermeisters von Mexiko-Stadt **auf dem Weg zur Arbeit erschossen**, was von den Behörden als „direkter und hochgeplanter Angriff“ eingestuft wurde. Einige Tage zuvor wurde ein Bürgermeisterkandidat im Bundesstaat Veracruz während eines festlichen Wahlmarsches erschossen und getötet.

## Vorbereitungen auf die Wahlen

Mit den umstrittenen nationalen Wahlen zum Justizwesen, die am Sonntag stattfinden, bereiten sich viele Mexikaner im ganzen Land auf das Schlimmste vor.

Laut dem mexikanischen Think Tank Laboratorio Electoral waren die letzten Legislative Wahlen die gewaltsamsten in der Geschichte, **bei denen über 40 Kandidaten ermordet** und zahlreiche andere gewaltsame Vorfälle, einschließlich Übergriffen und Entführungen, die überwiegend den Kartellen zugeschrieben werden, stattfanden. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Stimmen zu beeinflussen und die Kandidaten einzuschüchtern.

Obwohl der Vorlauf zu den diesjährigen Justizwahlen nicht ganz so blutig war, bleibt ein Klima der Angst vorherrschend. Im ganzen Land haben bereits mindestens vier Kandidaten ihre Kampagnen aufgrund von Drohungen abgebrochen, berichtete die internationale Konfliktforschungsorganisation **Crisis Group**, und mehrere Richter haben sich geweigert, in von Kartellen kontrollierten Gebieten zu kandidieren. Seit 2012 wurden mindestens 17 Richter und sechs Mitarbeiter **ermordet**, was darauf hinweist, wie gefährlich die Lage für Angehörige der Justiz ist.

## **Umstrittene Wahlen und der Ruf nach Veränderung**

Einer der letzten Akte des ehemaligen Präsidenten Andrés Manuel López Obrador im Jahr 2024 war die Verabschiedung einer Verfassungsreform, die vorsieht, dass alle Richter im Land durch direkte Wahlen gewählt werden – eine radikale Wende von dem System interner Ernennungen, das die meisten Richter Mexikos bis dahin prägte.

Die Wahl – die von den Unterstützern als Bemühung angesehen wird, die Unabhängigkeit und Unparteilichkeit der Richter zu gewährleisten – wurde von López Obradors Nachfolgerin und Schülerin, Präsidentin Claudia Sheinbaum, übernommen. Am

Sonntag, dem 1. Juni, **wettbewerben tausende Kandidaten** um die 881 zu vergebenen Sitze.

César Gutiérrez Priego, ein Strafverteidiger aus Mexiko-Stadt, der für einen Sitz am Obersten Gericht des Landes kandidiert, berichtet CNN, dass er in diesem Frühling mit einer kugelsicheren Weste unter seinem Anzug auf Wahlkampftour ist.

## **Politische Korruption und der Ruf nach Gerechtigkeit**

„Es riecht nicht gut. Aber ich musste das tun, um mich zu schützen. Ich habe zwei Kinder und möchte nicht nur eine weitere Zahl sein“, sagt er über die Weste, die er seit zwei Monaten auf dem Wahlkampf trägt. Priego ist sich den potenziellen Risiken von Gewalt und Korruption in der mexikanischen Politik bewusst – er entschied sich bereits in seinen Zwanzigern für ein Jurastudium, nachdem er gesehen hatte, wie sein hochrangiger militärischer Vater, der damalige Drogenzar Mexikos, aufgrund von **falschen** Anschuldigungen ins Gefängnis kam.

Im ganzen Land wurde das Vertrauen in das Justizsystem immer wieder erschüttert. Richter gelten allgemein als eine der korrumpiertesten Gruppen in Mexiko, und viele hochkarätige Fälle sind nie abgeschlossen worden. So wurden im Jahr 2022 lediglich **16 Prozent der kriminellen Ermittlungen** abgeschlossen, wie Human Rights Watch berichtet.

Kritiker argumentieren, dass zur Lösung dieser Probleme tiefgreifendere Veränderungen erforderlich sind – einschließlich der Bekämpfung von organisiertem Verbrechen und der Korruption in der Staatsanwaltschaft und in der Regierung – als das, was die bevorstehenden Justizwahlen bieten können.

Beide Regierungen, sowohl **Biden als auch Trump**, haben vor den Wahlen gewarnt und Bedenken geäußert, dass die Wahl von Richtern sie potenziellen politischen Interessen und Korruption

oder Einschüchterung durch organisierte Verbrechergruppen aussetzen könnte. Trotzdem sagt Priego, dass er bereit ist, das neue System auszuprobieren – und das persönliche Risiko für sein eigenes Leben in Kauf zu nehmen – um eine Chance auf einen Sitz am höchsten Gericht des Landes zu erhalten.

„In Mexiko haben wir ein großes Problem in unserem Land. Und was ist dieses Problem? Es ist, dass Kriminelle in einigen Regionen und Institutionen Kontrolle haben und eine dieser Institutionen ist das Justizsystem. Ich glaube, wenn wir das ändern, können wir den Wandel herbeiführen, der den Menschen wirklich hilft, denn wenn die Kriminellen ins Gefängnis kommen, können wir die Straflosigkeit beenden“, erklärt Priego gegenüber CNN.

## **Ein Zeichen der Verzweiflung**

Die Beendigung der Straflosigkeit, das sind sich alle einig, ist längst überfällig in Mexiko – obwohl nicht alle sich darüber einig sind, wie man dorthin gelangt. In seiner Garage in Mexiko-Stadt sieht Mokotov täglich Beweise für die Krise, darunter eine schnell wachsende Zahl von Erstkunden, die nach seinen Dienstleistungen fragen: Frauen, die kugelsichere Panzerung für bescheidene Pendlerautos anbringen möchten.

„Es ist eine Anfrage, die selbst mich ein wenig beunruhigt“, sagt er. „Es ist nicht schön zu sehen, wie Mütter hierher kommen und sagen: ‚Ich muss meine Kinder zum Schulbesuch schützen.‘ Sie haben Angst um das Leben ihrer Kinder.“

Details

Quellen

• [edition.cnn.com](https://edition.cnn.com)

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**